

„Ich mag die Vorstellung, dann offiziell Europäerin zu sein.“

Die amerikanische Bestsellerautorin **DONNA LEON** (74) will bald einen Schweizer Pass beantragen. Aus Venedig, wo ihre Brunetti-Krimis spielen, ist sie vor den Touristen geflohen.



Menschen

NeuePresse Seite 32 Sonnabend, 23. September 2017



Happy Birthday!

Er ist und bleibt der „Boss“: Bruce Springsteen schreibt seit Anfang der 70er Jahre Musikgeschichte. Heute feiert er 68. Geburtstag – und ist immer noch „born to run“.

MIRJANA CVJETKOVIC

0511/12122290
mensch@neuepresse.de



ÜBRIGENS

Gefährliches Pflaster: Tennant in Rio de Janeiro überfallen



Nun sind in Rio de Janeiro auch zwei bekannte Popmusiker Opfer der Kriminalität geworden: Die Briten **Neil Tennant** (63, Foto) und **Chris Lowe** (57), besser bekannt als Pet Shop Boys, wurden überfallen. Geldbörse und mein iPhone sind weg, die Musiker sind jetzt nur noch mit Leibwächter unterwegs. „Abgesehen davon genießen wir Brasilien“, so Tennant.

Wieder zurück: Giesinger wird Juror bei „The Voice Kids“

Sänger **Max Giesinger** (28) wird in der neuen Staffel der Fernseh-Casting-Show „The Voice Kids“ in der Jury sitzen – er ersetzt Sasha (45). Für Giesinger ist es eine Art Rückkehr: Er hatte 2012 in der ersten Staffel von „The Voice of Germany“, der Version für Erwachsene, den vierten Platz belegt. Mit „80 Millionen“ gelang der Durchbruch. Keine schlechte Karriere!



Der Hingucker



Huch – auf dem Lokus erwischt mit einem Glas Rotwein? Ist natürlich kein überraschender Schnappschuss, den Halle Berry (51) auf ihrer Instagram-Seite teilte. Der Hollywoodstar feiert was Besonderes, nämlich die Anzahl seiner Fans dort: „Wenn zwei Millionen Follower bei dir reinplatzen“, schreibt Berry, „ich liebe euch alle.“ Von dieser lustigen Seite hätten wir in Zukunft gern mehr!

Schlechter Start: Williams beim ersten Date auf Droge

Kein schönes erstes Date: Popsänger **Robbie Williams** (43, „Feel“) hat seine Frau **Ayda Field** (38) an einem Tag getroffen, als er morgens mit seiner Drogendealerin geschlafen hatte – das gesteht er in seiner Biografie „Reveal: Robbie Williams“. Er sei nach seiner Tour 2006 süchtig nach dem ADHS-Medikament Adderall gewesen. Auf der Party abends „ging es bergab mit mir“. Field habe sich jedoch aufopferungsvoll um ihn gekümmert: „In jener Nacht lernte sie mich an meinem Tiefpunkt kennen.“ 2007 machte Williams einen Entzug.



Programmdirektor endlich gefunden: Küffner fängt 2018 bei „ffn“ an

Verhältnismäßig lange wurde gesucht, nun ist man also fündig geworden: **Jens Küffner** (41) wird neuer Programmdirektor bei Radio ffn. Das teilte der Sender von der Stiftstraße gestern mit. Anfang des nächsten Jahres wechselt er vom schleswig-

holsteinischen Sender R.SH in die Hauptstadt Niedersachsens.

„Wir freuen uns, mit Jens Küffner einen sehr erfahrenen Programmdirektor und Radiofachmann an Bord zu haben, der viel Radioerfahrung mitbringt“, lässt „ffn“-

Geschäftsführer **Harald Gehring** (51) in der Mitteilung verlauten. Er hatte ja im November vergangenen Jahres interimsmäßig die Programmleitung von **Ina Tenz** (46, wechselte zu Antenne Bayern) übernommen und sich offenbar entschlossen,

die Fühler nach einer passenden Nachfolge außerhalb des bestehenden Teams auszustrecken. Gehring ist sich sicher, von Küffners „enormem Programmverständnis und seiner analytischen Herangehensweise profitieren“ zu profitieren und somit

„ffn“ programmlich weiter zum Erfolg zu führen“.

Auch der „Neue“ ist begeistert von seinem künftigen Arbeitgeber: „Dass ich künftig als Steuermann an Bord gehen darf, freut mich sehr“, sagt Küffner. Wir sind gespannt!



NEU AN BORD: Jens Küffner ist bald bei „ffn“. Foto: ffn

Sie mag Musik und tanzt auch gern: Das ist einer der Gründe, warum **Marijke Strucl** (48) einer der Gastgeber des diesjährigen Salonfestivals ist. Mittwoch lädt sie in die imposante Gustavhalle des Helmkehofs.

Strucl vereint Freunde und Fremde

VON MIRJANA CVJETKOVIC

Klar kann man sich Konzertkarten kaufen, hingehen, es sich anhören, nach Hause gehen. Man kann sich aber auch für eine ungewöhnlichere Variante entscheiden – und ein Salonfestival besuchen. „Das hat eine ganz besondere Dynamik: Alle Gäste kommen ins Gespräch, haben in ungezwungener Umgebung einen schönen Abend“, beschreibt **Marijke Strucl** (48) das Konzept, dass Privatleute in privaten Unterkünften in den Genuss von professioneller Musik kommen.

Die 48-Jährige schließt am nächsten Mittwoch ab 19.30 Uhr ganz besondere Türen für den bundesweit stattfindenden Event (man wird eingeladen, kann aber auch Karten kaufen) auf – die Gustavhalle auf dem Gelände des Helmkehofs in Hainholz. Strucl und ihr Lebensgefährte, der Fotograf **Olaf Hauschulz** (48), haben aus der Industriehalle ein echtes Schmuckstück geschaffen. Ursprünglich war sie als Raum für Kunst und Kultur angedacht, „und vielleicht ab und zu für eine Feier“, erinnert sich Strucl und lacht. Längst wird in der Halle mit industriellem Flair ordentlich gefeiert, die letzten buchbaren Termine für Geburtstage und Hochzeiten waren schon im Mai weg.

„Erste Anfragen kommen immer schon Anfang Januar“, so die Unternehmerin, „Silvester scheint für Heiratsanträge ein beliebter Moment zu sein.“ Mund-zu-Mund-Propaganda sorgte dafür, dass der Helmkehof im Ranking der beliebtesten Locations der Stadt rasant nach oben schnellte. Aktive Werbung betreibt das Duo Strucl/Hauschulz nicht, „wir wollen gar nicht, dass man uns permanent sieht“, erläutert sie: „Wir wollen einfach nur, dass dies ein geheimnisvoller Ort bleibt.“

Das ist Strucl auf sympathische Art irgendwie auch, jedenfalls mag sie gar nicht so viel über sich selbst erzäh-



TOLLES TEAM: Marijke Strucl und Olaf Hauschulz bringen Kunst und Kultur nach Hainholz.

NPVISITENKARTE

Marijke Strucl

*16. Januar 1969 in Korbach (Sauerland). Sie wächst in Villingen auf und mag es bereits als Kind, sich Museen anzugucken und Theater zu besuchen. Nach dem Abi studiert sie Germanistik an der Leibniz-Uni, wohnt aber in Celle. Nach dem Studium zieht sie nach Paderborn und lebt dort 18 Jahre. Neben der Erziehung ihrer Kinder **Johanna** (19) und **Justus** (13) ist sie sieben Jahre in einem Kindergarten als Erzieherin tätig. Seit viereinhalb Jahren ist sie mit dem Fotografen Olaf Hauschulz (48) liiert, sie leben in der Oststadt: „Der Stadtteil ist lebendig und gemütlich.“ Das Paar betreibt den Helmkehof in Hainholz. www.helmkehof.de

len, im Mittelpunkt zu stehen, ist offensichtlich nicht so ihr Ding. Was absolut ihres ist: sich liebe- und aufopferungsvoll um die Gustavhalle kümmern. „Den Raum pur zu halten, macht Arbeit“, erläutert sie die Idee, den Helmkehof als Kunstprojekt zu betrachten. „Wir sehen den Raum als Bühne, der immer

anders aussieht“, sagt die grazile Frau. Heißt: Wer den Raum bucht, kann damit weitestgehend „anstellen“, was er mag – ihn für die Feier in eine Zirkusmanege (wie im Sommer Ex-Miss-Germany und Hochzeitsplaner **Kim Elixmann**, 27) verwandeln oder einfach nur mit schicken Luftballons schmü-

cken. Die Hausregeln sind natürlich zu beachten: „Dinge, die hier passieren, müssen auch passen.“ Würde Strucl denn selbst im Helmkehof ihre Hochzeit – sollte es denn so kommen – feiern? Sie lacht herzlich: „Nein! Nicht, weil ich es hier nicht schön finde, sondern, weil ich nicht dort heiraten will, wo ich mich immer aufhalte.“

Nächsten Mittwoch gibt es in der Gustavhalle für höchstens 100 Gästen Leckereien aus der Küche des Caterers „Wahre Gaumenfreunde“, musikalisch geht es in die Richtung Elektropop und Indie – die Hamburger Band Small Fires wird spielen.

Die Gastgeberin ist gespannt auf den Abend, Ziel sei, die Stimmung wie bei einem Wohnzimmerkonzert zu erzeugen und Freunde



DIE BAND: Die Jungs von Small Fires verbinden in ihren Songs elektronische und akustische Klänge.

Foto: Inga Seevers

sowie Fremde zueinander zu bringen. Sollte dies gelingen, will die 48-Jährige beim Salonfestival, das bundesweit seit der Gründung im Sommer 2014 gut 15000 Gäste bei 350 Salons in 14 Städten begeistert hat, auch im nächsten Jahr wieder einladen. Ihr Plan: „Dann würde

ich gern mein ganz privates Wohnzimmer in der Oststadt öffnen.“ Unbedingt!

Wer zum Salonfestival am 27. September im Helmkehof (Helmkestraße 5) möchte, kann Tickets für 24 Euro kaufen! Infos (auch über mehr Hannover-Events) unter www.salonfestival.de

Felix Klieser auf „Entdeckungsreise“ für Horn-Stücke

Ein Heimvorteil für die Heimatstadt: Am 29. September erscheint die dritte CD von Hornist **Felix Klieser** (26), schon am Dienstag stellt er das Werk „Horn-Trios“ ab 18 Uhr bei Hugendubel (Bahnhofstraße) vor. Der Musiker freut sich: „Diesen Sommer war ich nicht viel zu Hause“, sagt er über seinen vollen Terminkalender.

Klieser, der ohne Arme geboren wurde, spielt das Instrument mit den Zehen des linken Fußes – und zwar so virtuos, dass er dem in der Klassik häufig unterschätz-

tem Instrument zu mehr Aufmerksamkeit verholfen hat: „Es wird aber nie die Popularität von Klavier oder Geige erreichen.“

Diese Erkenntnis begleitete ihn auch bei der Vorarbeit für die neue Aufnahme – zusammen mit **Andrej Bielou** (36) und **Herbert Schuch** (38) hat er Stücke für Horn, Geige und Klavier eingespielt: „Es gibt kaum Material für diese Art der Besetzung, das ist kurios.“ Klieser suchte in Bibliotheken, Archiven, im Internet und fand so auch unbekann-

tere Komponisten neben dem Klassiker, dem „Horntrio“ von Brahms: „Es war eine Entdeckungsreise.“

Und ein Wiedersehen: Bielou war Kliersers Dozent für Kammermusik an der Hochschule gewesen, Schuch hatte er mit 16 bei einem Seminar in Süddeutschland kennengelernt. Wie klein ist die Klassikwelt? Klieser schmunzelt – „man läuft sich immer wieder über den Weg, in Deutschland oder auf Konzerten in Japan“. Zwei Tage probte das Trio „im Schnellverfahren“, in

vier Studio-Tagen waren die 14 Stücke im Kasten: „Eine intensive Zeit, mit viel Adrenalin geschmückt.“

Ein Klassik-Echo, der renommierte Leonard-Bernstein-Award: Vor drei Jahren war Klieser noch Student an Hannovers Musikhochschule – „so etwas kann man nicht planen, das ist ein Privileg. Ich freue mich, dass es so weitergeht.“ Tut es ja auch: Am 9. Dezember spielt Klieser in Hamburgs Elbphilharmonie zusammen mit dem Minetti-Quartett. Ausverkauft! *amt*



VIRTUOS: Felix Klieser spielt das Horn mit den Zehen des linken Fußes. Dienstag tritt er bei Hugendubel auf. Foto: Maïke Helbig